

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Universität Siena, Italien

Int. Business Management FACT, 3. Semester

Feb. – Juli 2023

PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

Die Zusage für Siena erhielt ich Ende Juli und die Anmeldung / Einschreibung an der Universität in Siena erfolgte im Oktober. Die Einschreibung an der Universität in Siena lief recht unkompliziert ab.

Wer waren deine Ansprechpartner:innen an der Partnerhochschule?

Ich hatte keine/n bestimmte/n Ansprechpartner/in an der Partnerhochschule.

GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

Ich habe alle Kurse in Englisch belegt. Bis auf Montag hatte ich an jedem Tag Vorlesungen. Vorlesungsende war Ende Mai. Einige Kurse, die vorab dreimal pro Woche stattgefunden haben, endeten jedoch sogar schon Ende April.

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

Ich habe die folgenden Kurse belegt:

- *Entrepreneurship & Innovation Management:*

Prüfungsleistung war lediglich eine Klausur am Ende des Semesters. Man hatte die Möglichkeit sich durch verschiedene Aufgaben im Laufe des Semesters (meisten Präsentationen) Zusatzpunkte für die Klausur dazuzuverdienen, jedoch auf freiwilliger Basis. Die Klausur bestand aus Multiple Choice Questions sowie offenen Fragen. Den Arbeitsaufwand würde ich eher als gering einschätzen.

- *Strategic Management*

Das Fach war genauso aufgebaut wie Entrepreneurship & Innovation Management, da es von derselben Dozentin unterrichtet wurde. Der Arbeitsaufwand war ebenfalls eher gering.

- *Public Management:*

Der Kurstitel führt meiner Meinung nach ein wenig in die Irre. Bei dem Kurs geht es hauptsächlich um Programm Evaluation. Das Fach war für mich inhaltlich das anspruchsvollste. Im Laufe des Semesters wurden drei „Workshops“ zu verschiedenen Themen angeboten. Für jeden Workshop musste man eine schriftliche Ausarbeitung einreichen. Am Ende des Semesters konnte man sich dann

entscheiden welche der drei Ausarbeitungen in die Bewertung einfließen soll. Prüfungsleistungen waren außerdem eine Präsentation sowie eine Klausur am Ende des Semesters. Ich würde den Arbeitsaufwand im Vergleich zu den anderen Kursen als mittel bis hoch einschätzen. Pasquale Ruggiero war für mich persönlich der beste Professor.

- Knowledge Management

Prüfungsleistungen waren ein Mid-Term sowie eine Klausur am Ende des Semesters. In dem Mid-Term sowie in der Klausur sind jeweils mehr als 50 % durchgefallen. Ich würde die Klausuren jedoch als machbar einschätzen & den Arbeitsaufwand als mittelmäßig.

- Comparative Law:

Prüfungsleistungen waren ein Mid-Term, eine Präsentation sowie eine Klausur am Ende des Semesters. Der Arbeitsaufwand hielt sich in Grenzen. Zwar musste man sich für das Mid-Term und die Klausur am Ende durchaus vorbereiten, allerdings habe ich den Anspruch als nicht allzu hoch empfunden. Und es ging weniger ums Verständnis, sondern mehr ums Auswendiglernen.

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

Ja, es wurde ein Italienisch-Kurs zum Preis von 75 € angeboten. Allerdings wurde dieser an der UNISTRASI abgehalten. Diese befindet sich in der Nähe des Bahnhofs und damit eher außerhalb. Von meinem Campus aus (San Francesco) bin ich etwa 25 Minuten zu Fuß zur UNISTRASI gelaufen. Der Sprachkurs dauerte zwei Monate (von März bis Ende April) und fand täglich von 18:00 bis 20:00 Uhr statt. Rückblickend würde ich mich wahrscheinlich nicht noch einmal dafür entscheiden den Sprachkurs zu belegen.

Wie war die Betreuung der Gaststudierenden?

Die Betreuung der Gaststudierenden war wirklich super. Vor dem eigentlichen Vorlesungsbeginn gab es eine sogenannte Welcome Week mit vielen verschiedenen Veranstaltungen. Zunächst gab es eine offizielle Begrüßung der Uni. Am selben Abend fand ein Welcome Dinner organisiert von ESN statt. An den darauffolgenden Tagen gab es außerdem eine Pizza Night, eine Stadtführung, eine Besichtigung des Doms, eine Chianti Tour und vieles mehr. Im Laufe des Semesters gab es immer wieder verschiedene Aktivitäten, die von ESN organisiert wurden, u. a. ein Trip nach Napoli und Capri sowie ein Trip nach Rimini.

Vorab konnte man sich zudem für ein Buddy-Programm registrieren, bei dem einem ein Buddy zugeteilt wurde. Ich habe mit meinem Buddy vorab über WhatsApp geschrieben und mich außerdem einmal mit ihm persönlich in Siena getroffen.

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

Meine Vorlesungen fanden ausschließlich am Campus San Francesco statt. Dort gab es eine Bibliothek, die mit einer Vielzahl von Lernplätzen ausgestattet war. Ich habe die Bibliothek oft zum Lernen genutzt. Man hat eigentlich immer einen Platz gefunden, selbst in der Prüfungsphase.

Ein Sportangebot von der Uni für ausländische Studierende gab es nicht, zumindest habe ich nichts davon mitbekommen.

ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

Ich bin Mitte Februar von Hamburg nach Pisa geflogen, von dort aus habe ich den Zug nach Siena genommen.

In Siena selbst habe in der Nähe von Porta Pispini gewohnt, etwa drei Minuten außerhalb der Stadtmauern. Ich bin eigentlich immer zur Uni gelaufen. Zum Campus San Francesco habe ich etwa 20 Minuten zu Fuß gebraucht. Theoretisch wäre es aber wahrscheinlich auch möglich gewesen den Bus zu nehmen.

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

Ich habe glücklicherweise vorab den Kontakt von einem Vermieter in Siena von einer Kommilitonin erhalten. Ich habe den Vermieter anschließend per WhatsApp kontaktiert und direkt die Zusage für das Zimmer bekommen. Ich habe in einer 3-er WG gewohnt zusammen mit zwei anderen Erasmus-Studentinnen aus Polen und der Schweiz. Wir haben pro Monat 350 € Miete + Strom und Gas bezahlt. Ich hatte also echt Glück bei der Wohnungssuche. Von anderen Erasmus-Studenten habe ich aber gehört, dass sie teilweise sehr lange gebraucht haben, um eine Unterkunft in Siena zu finden. Einige sind auch ohne Unterkunft nach Siena gekommen, haben dann erstmal in einem Hostel gewohnt und versucht direkt vor Ort eine Unterkunft zu finden. Die Mieten sind generell relativ teuer in Siena, gerade innerhalb der Stadtmauern.

Wie sah es finanziell bei dir aus?

Studiengebühren sind nicht angefallen. Allerdings habe ich eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung abgeschlossen zum Preis von 120 €. Ich habe die Erasmus-Förderung erhalten, aber kein zusätzliches Auslands-Bafög.

Zu den Lebensunterhaltungskosten in Siena: Einkaufen habe ich als recht teuer empfunden, vor allem innerhalb der Stadtmauern. Cappuccino hat man grundsätzlich für 1,50 € bekommen (solange man ihn nicht direkt am Piazza del Campo gekauft hat), also um einiges günstiger als in Deutschland. Auch Essengehen habe ich im Vergleich zu Deutschland als etwas günstiger empfunden.

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

Siena ist eine tolle Stadt. Ich habe mich dort die ganze Zeit über sehr wohlfühlt & ich bin mir sicher, dass ich nicht zum letzten Mal dort war. Die Stadt ist eher klein, aber es gibt trotzdem eine Menge Dinge, die man unternehmen kann. Es gibt eine Vielzahl von Bars, die insbesondere an den Wochenenden immer sehr gut besucht sind, gerade von jüngeren Leuten. Allgemein habe ich Siena als sehr lebendige Stadt wahrgenommen. Allerdings gibt es in Siena nur einen einzigen Club. Mich persönlich hat dies aber nicht gestört. Siena hat außerdem ganz viele tolle Restaurants & Cafés. Ich kann insbesondere das Restaurant Alla Scaletta (beste Pizza!), Coco Sushi, Pizzeria Romana (Pizza zum Mitnehmen) und das Meetlife Café empfehlen. Wir haben uns sehr oft nachmittags einfach auf einen Kaffee und ein Pistacchio Cornetto bei Meetlife getroffen oder abends auf einen Aperol bei Enea (Aperol nur 3 €!). Manchmal saßen wir auch einfach tagsüber oder abends auf dem Piazza del Campo und haben dort ein Eis gegessen oder was getrunken. Zusammenfassend – Siena hat echt viel zu bieten!

In meiner Zeit in Siena bin ich sehr viel gereist. Ich war mehrmals in Florenz (nur 1:15 h entfernt mit dem Bus). Wir haben einen Trip nach Cinque Terre unternommen (wunderschön!). Außerdem war ich in Pisa, Lucca, Perugia, Rom, Neapel, Bologna und in Verona. Das Reisen ist also auf jeden Fall nicht zu kurz gekommen. Italien ist einfach wunderschön, es gibt sehr viel zu entdecken, die Menschen sind nett & das Essen ist ein Traum.

FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommiliton:innen noch mit auf den Weg geben?

Das Auslandssemester war eine der besten Erfahrungen in meinem Leben, wenn nicht die beste Erfahrung. Ich habe so viele neue Menschen kennengelernt und habe die Stadt Siena und allgemein das Land Italien liebgewonnen. Ich kann wirklich nur jedem ans Herz legen den Schritt zu wagen für ein Semester ins Ausland zu gehen!